

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 62 (1987)

Heft: 5

Rubrik: Militärsport

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MILITÄRSPORT

Winter-Armeemeisterschaften 1987 – Andermatt

Berner, Glarner, Grenz- und Festungswächter ...

Max Pusterla, Basel

An den 43. Winter-Armeemeisterschaften in Andermatt dominierten vom 20. bis 22. März die Berner, die Grenz- und Festungswächter sowie die Glarner «Touristen». Aber auch das Publikum kam nach langen Jahren wieder auf seine Rechnung, führten die Parcours doch wieder mitten durch die Alpen-Garnison.

Erfolge für die Grenz- und Festungswächter beim Einzellauf, Tagesbestzeit beim Patrouillenlauf. Mit dem Punktmaximum im Schiessen gewann der 29-jährige Festungswacht-Gefreite **Daniel Hediger** (Le Châtel) den 15-km-Einzellauf vor den Grenz-wacht-Gefreiten Emanuel Buchs und André Rey, beide aus Ulrichen. Den 10-km-Lauf der MFD-Angehörigen entschied **Sylvia Pecka** aus Wabern für sich. In Abwesenheit von Titelverteidiger Alfred Schindler vermochte sich **Hediger** im Feld der 260 Teilnehmer bei heftigem Schneetreiben dank seiner Treffsicherheit durchzusetzen. Der Waadtländer, der weder einem Kader des Skiverbandes noch der CISM-Mannschaft angehört und der als Leistungsausweis einen 11. Rang bei der 50-km-Schweizer Meisterschaft 1987 aufweist, brachte das zweimal drei Schüsse umfassende Programm ohne Fehler ins Ziel. Er verwies so Grenz-wächter Buchs, der absolut schnellste Laufzeit erzielte, aber einen Nuller zu verzeichnen hatte, auf den Ehrenplatz.

Mit Laufbestzeit und Maximalgutschrift gewann in der Landwehr **Gfr Hanspeter Kiener** (Zweilütschinen) vor Wm Hans Schneider aus Signau und Gfr Josef Krummenacher aus Frenkendorf. Der Kategoriensieg im Landsturm wurde eine Beute von **Obit Michel Rauch** aus Scuol vor Wm Werner Heim aus Gränichen und Wm Niklaus Zbinden aus Orpund. Rund fünf Dutzend Einzellaufer hatten sich auch noch für die Triathlon-Konkurrenz eingeschrieben. Sie durften am Gemsstock einen ausgezeichnet ausgeflaggt, fairen Kurs bestreiten und fanden eine Piste vor, die auch noch dem allerletzten Fahrer beste Bedingungen präsentierte. Dank Tagesbestzeit im 46 Tore aufweisenden Riesenslalom wurde **Kan Alexander Bläsi** aus Lenzerheide Armeemeister im Winter-Mehrkampf. Er verwies Titelverteidiger Lt Ueli Kopp (Muri) und den Einzellauf-Zweiten, Gfr Emanuel Buchs, auf die Ehrenplätze.



Unser Bild von den Winter-Armeemeisterschaften am 21./22. März in Andermatt zeigt das Siegertrio des Winter-Triathlons: Leutnant Ulrich Kopp (2. Rang), den Sieger Kanonier Alexander Bläsi, und den dritt-plazierten, Gefreiter Emanuel Buchs (v l n r).

Keystone

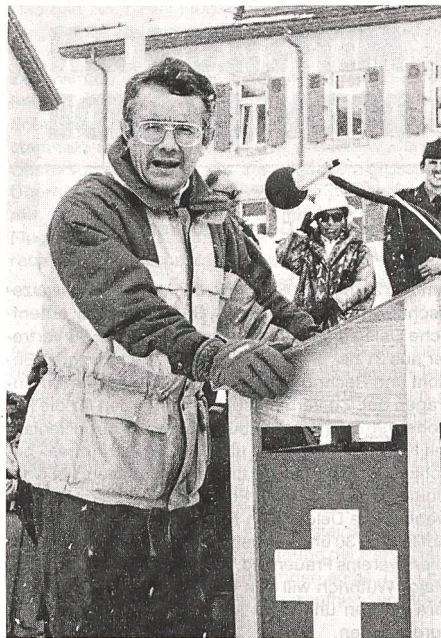
Höhepunkt und Abschluss der dreitägigen Winter-Armeemeisterschaften in Andermatt bildete traditionsgemäss der Patrouillenlauf. Die Läufe der Kategorien A und B über 25 respektive 18 km waren vor allem über die kürzere Distanz hervorragend besetzt, obwohl im Gegensatz zum Einzellauf die Stilart nicht freigegeben worden war. Erneut dominierten die Berner Patrouillen in der Kategorie A. Der Hatrick durch die Geb Füs Kp III/34 als Meister der Jahre 1983 und 1985 wurde allerdings verhindert. Zum Zuge kam wieder die Siegerpatrouille von 1981 aus

der Geb Füs Kp III/34. Lt Ueli Kopp, Kpl Toni Steiner, Füs Ernst Gfeller und Füs Toni Siegfried liessen der Konkurrenz keine Chance. Mit Bestzeit in der Loipe als auch auf dem Schiessplatz mit der Maximalbonifikation holten die Berner den Titel zurück. Mit gut vier Minuten Rückstand blieb der Titelverteidiger klar geschlagen. Tagesbestzeit liefen allerdings die Mannen vom Grenzwachtkorps III mit Gfr Hansjürg Steiner, Gfr Damian Curschellas, Gzw Walter Hofmann und Gzw Ernst Steiner.

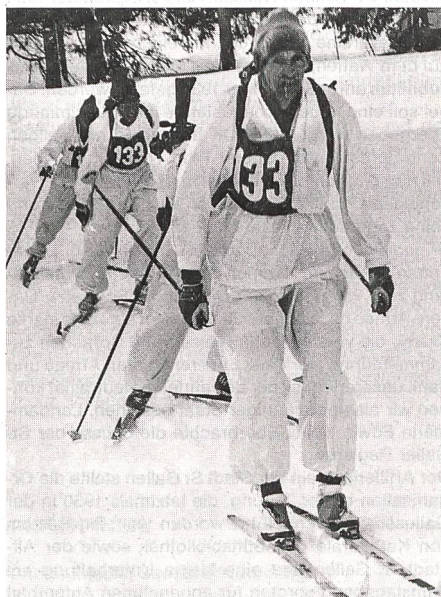
Zwei Fehlschüsse waren schuld, dass die lange Erfolgsserie der Fribourger Patrouillen abbrach. Tagessieger in der Kategorie B wurde die Walliser Landwehr-Equipe der Füs Kp II/208 Wm Josef Wirthner mit Teammitglied Füs Konrad Hallenbarter, während im Auszug die Patrouille der Füs Kp II/84 (Lt Hans Fässler, Haslen), Füs Kp 670 (Wm Albert Neff, Winterthur) siegreich blieben.

In der «Touren»-Kategorie mit einem anspruchsvollen Aufstieg von Andermatt auf 2300 Meter und anschliessender Abfahrt, mit Handgranatenwerfen und Schiessprogramm, feierte das Glarner **Geb Füs Bat 85** mit der **Stabs Kp** und seiner **dritten Kp** gleich einen dreifachen Erfolg. Und nicht unerwähnt bleiben soll auch der Sieg der **San Trsp Kp III/4** mit **Obit Regula Schwegler** (Zürich) und **Kpl Romy Hunziker** (Zofingen) bei den Patrouillen des Militärischen Frauendienstes.

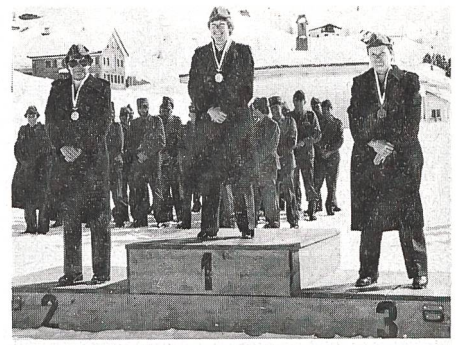
Max Pusterla



Der Chef des EMD Bundesrat Arnold Koller, bei seiner Ansprache



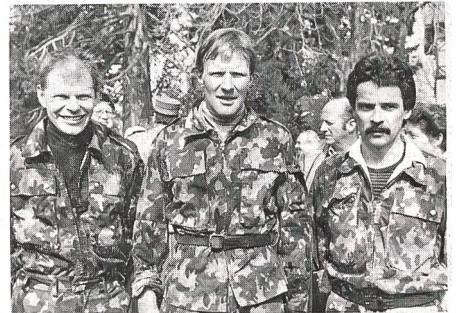
Die Siegerpatrouille der Kategorie B der Füs Kp II/208 auf der Loipe durch das Dorf Andermatt



Die Sieger der Kategorie D: Kpl Romy Hunziker 1, Obit Regula Schwegler 2. und Mott Eveline Bichsel 3.

+

Waffenlaufsieger



Zum 28. Male wurde im März der St. Galler Waffenlauf ausgetragen. Auf einer Distanz von 18,1 Kilometern hatten die Läufer eine Höhendifferenz von 210 Metern zu bewältigen. Unser Bild zeigt die drei Sieger (v l n r): Beat Steffen (2., Villnachern), Fritz Häni (1., Wiedlisbach) und Leo Hufschmid (3., Niederwil). Fritz Häni unterbot bei seinem Sieg den Streckenrekord von Albrecht Moser um 51 Sekunden.

Keystone

+

Eidgenössische Leistungsprobe der Skisoldaten in Grindelwald

Neben den Winter-Armeemeisterschaften in Andermatt, bildeten vom 27. bis 29. März im Berner Oberländer Gletscherdorf die 46. Schweizermeisterschaften im Militärischen Winter-Mehrkampf die zweite eidgenössische Leistungsprobe unserer Skisoldaten, verbunden mit einem Freundschaftstreffen mit Mannschaften aus den Armeen Österreichs, Deutschlands und Schwedens. Mit dem Fechten der Vierkämpfer am Freitag mittig, wo mit dem Degen mit elektrischer Kontaktspitze Jeder gegen Jeden auf einen Sieg antrat, wurden die Wettkämpfe durch den Kdt, Oberst Edgar Gafner, Bern, eröffnet. Bei strömendem Regen traten am Samstag vormittag zu den Schiessprüfungen an, die Vier- und Dreikämpfer-B mit den Wettkämpfern Para-Neige mit der Pistole auf 25 m und die Dreikämpfer-A mit Karabiner oder Sturmgewehr auf 300 m. Es hatte sich gelohnt den Riesenslalom auf der Männlichenseite auf den Nachmittag zu verschieben, Kälte kam auf und auch die Sonne zeigte sich und schuf für alle 220 Skisoldaten auf der Strecke von 1,5 km mit 300 m HD und 41 Toren gleiche Bedingungen. Es war auch ein Glücksfall, dass die 37 Wettkämpfer des Para-Neige alle Absprünge bei guten Wetter- und Windverhältnissen am Freitag absolviert hatten. Es blieb noch das Finale am Sonntag morgen, der Langlauf über 23 km mit 300 m Steigung im Talgrund von Grindelwald. Mit der Sommerzeit schaltete das Wetter auf Kälte und die Loipe war am frühen Morgen pickelhart, als noch vor dem Start leichter Schneefall einfiel und ideale Verhältnisse schuf.

Die 46. Meisterschaften wurden von einer Aufhellung begünstigt, die es zulies, die schlechte militärische Rangverkündigung auf dem Bärplatz durchzuführen, eröffnet durch vier Fallschirmsprünge auf das Po-



Rangverkündung am Sonntag nachmittag. Vier Fallschirmgrenadiere landen beim Siegerpodium, eine Präzisionsarbeit aus 2 Kilometer Höhe entlang der Eigerwand.



Unser Bild zeigt: Tetrathlon Mannschaftssiegerehrung, Divisionär Heinz Häslar übergibt der Schwedischen Mannschaft, die den 2. Platz belegte, die Medaillen.

dium und der Musikgesellschaft Grindelwald. Der Kommandant der Felddivision 3, Divisionär Heinz Häslar, verteilte die Medaillen und Wanderpreise. Ein früherer Mehrkämpfer und Schweizermeister im Winter-Dreikampf, Vicegemeindevorstand Alfred Seiler, sprach überzeugt Dank und Anerkennung aus, unterstrich die guten Beziehungen zwischen Armee und Bevölkerung des Gletschertales, die wir gestern, heute und auch in Zukunft für die Erhaltung von Freiheit und Unabhängigkeit brauchen.

Siegerliste

Freundschaftstreffen der Dreikämpfer International
Einzelrangliste:
 Sap Emmar Werlen, Geschinen

Mannschaften:

Schweiz vor BRD und Österreich

Winter-Vierkampf

Einzelresultate:

Füs Adrian Kurt, Zweisimmen, Geb Füs Kp I / 34, *Schweizermeister 1987 im Winter-Vierkampf*

Altersklasse II

Pol Kpl Reto Wild, Samstagern, Stapo Zürich

Altersklasse III

Hptm Erwin Stalder, Rothrist, WK Kp 28

Mannschaften Int.

Schweiz vor Schweden (2.) und BRD (3.)

Winter-Dreikampf-A

Einzelresultate: Gren Jean-Louis Burnier, La Chaux-de-Fonds, *Schweizermeister 1987 im Winter-Dreikampf-A*

Altersklasse II

Gren Richard Jenny, Mittlödi, Füs Kp 1/192

Altersklasse III

Major Peter Widmer, Gebertingen, Stab Füs Bat 234

Junioren

Rupert Suter, Stoss, mit Schiessen 300 m, Roland Daepfen, Uetendorf, Luftgewehrschiessen

Mannschaften:

CC-Mürtschen-Kerenzerberg vor Kapo Wallis und Kapo Bern

Winter-Dreikampf-B

Einzelresultate

Pol René Reichmuth, Uethal

Altersklasse II

Pol Kpl Sepp Lagler, Einsiedeln, Kapo Schwyz

Altersklasse III

Obst Michel Rauch, Scuol, Sch Füs Kp 895, *Schweizermeister im Winter-Dreikampf-B 1987*

Mannschaften

Kantonspolizei Schwyz

Para-Neige

Einzelresultate

Hfw Alois Riesenbeck, BRD

Mannschaften

BRD vor Schweiz und Österreich.

HA

BLICK ÜBER DIE GRENZEN

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

47 000 Wehrpflichtige leisten den Grundwehrdienst

Am 5. Januar rückten 47 000 Wehrpflichtige zur Ableistung des Grundwehrdienstes in die Kasernen ein. 15 500 arbeitslose junge Männer, etwa ein Drittel, erhalten die Gelegenheit, die Arbeitslosigkeit so sinnvoll zu überbrücken, da dieser Personenkreis bevorzugt einberufen wurde. Gleichzeitig verbessern sie durch Weiterbildung ihre Chance, nach Beendigung des Wehrdienstes einen Arbeitsplatz zu finden.

Bereits zugestellte Einberufungsbescheide wurden in Fällen wieder aufgehoben, wo Wehrpflichtige inzwischen einen Arbeitsplatz erhalten haben. Sie sollen die Gelegenheit erhalten, zunächst im Arbeitsleben Fuss zu fassen.

HSD

MITTEILUNGEN DER VERBÄNDE

95. Ordentliche Delegiertenversammlung des VSAV

Am 21./22. März 1987 führte der Verband Schweizerischer Artillerievereine in St Gallen seine 95. ordentliche Delegiertenversammlung durch. Die 86 Vertreter aus 31 der 37 Verbandsvereine genehmigten Bericht und Rechnung und hiessen eine Reihe von Anträgen gut. Zu Verbandsübungen wurden für die Periode 1987/88 Übermittlungsdienst, Patrouillenlauf mit Karte und Kompass und «Schweizer Armee» beschlossen. Nachdem im Laufe des Sommers der Chef Übungen von seinem Posten zurückgetreten war, wählten die Delegierten Major Hanspeter Wüthrich, Kdt Hb Abt 30 und seit zehn Jahren Präsident des Artillerievereins Frauenfeld, zum neuen Chef Übungen. Major Wüthrich will den Kontakt zu den Übungsleitern pflegen und nach Möglichkeit Administratives vereinfachen.

Der Wanderpreis für den ersten Rang des Sektionswettkampfes sowie der Leutenegger-Pokal geht für ein Jahr zur Sektion Willisau. Am 23. September 1888 wurde in Olten der Zentralverband Schweizerischer Artillerievereine gegründet. Mit einem Jubiläumsakt auf dem Waffenplatz Thun soll dieses **Hundert-Jahr-Jubiläum** am 3. September 1988 gefeiert werden. Dabei soll eine neue Verbandsfahne ihrer Bestimmung übergeben werden. Ein OK unter dem ehemaligen Zentralpräsidenten Oberst Fred Nyffeler, Bolligen, will nicht nur diesen Jubiläumstag durchführen, verschiedene Publikationen sollen auf den Verband und seine Ziele aufmerksam machen.

Brigadier und Nationalrat Ernst Mühlemann, Ermatingen, sprach im Rahmen der Delegiertenversammlung zum «strategischen Umfeld der Schweiz». Unsere Armee bezeichnete der Referent als «eine starke Kraft», die verschiedene Rassen und Sprachen zusammenführe. Nur dank unserer starken Armee und dank unserer Politik der bewaffneten Neutralität können wir als unabhängiger Staat bestehen. Landammann Edwin Koller überbrachte die Grüsse der St-Galler Regierung.

Der Artillerieverein der Stadt St Gallen stellte die Organisation dieser Tagung, die letztmals 1930 in der Gallusstadt durchgeführt worden war. Ein Besuch von Kathedrale und Stiftsbibliothek sowie der Altstadt St Gallen und eine kleine Unterhaltung am Samstagabend sorgten für angenehmen Aufenthalt der Delegierten. Zahlreiche Gäste aus Armee und Politik folgten den Verhandlungen.

Kig

Viele freiwillige Soldaten auf Zeit

43 000 junge Männer haben sich im Jahr 1986 für den freiwilligen Dienst in der Bundeswehr als Soldaten auf Zeit entschieden. Damit wurde die Vorgabe für 1986, 40 000 Zeitsoldaten zu gewinnen, deutlich überschritten. Dies ermöglichte die Regeneration von 38 000 ausscheidenden Zeitsoldaten, 1900 Berufssoldaten sowie die Aufstockung des Anteils an Längerdienern um 3100 Soldaten. Die anhaltende Attraktivität der Bundeswehr als Arbeitsplatz auf Zeit für qualifizierte Bewerber geht vor allem zurück auf

- die Vielfalt der Berufe innerhalb der Bundeswehr,
- die über die Verpflichtungszeit hinausgreifenden Massnahmen zur beruflichen Förderung und Qualifikation und
- die Chance, Verantwortung für Menschen und hochentwickelte Technik schon in jungen Jahren zu übernehmen.

Von den 43 000 neugewonnenen Zeitsoldaten wurden rund 23 000 durch die Freiwilligenannahmestellen als Ungediente verpflichtet. Ihnen standen 45 000 Bewerber gegenüber, so dass eine gute Auswahl qualifizierter Zeitsoldaten möglich wurde. Weitere 20 000 junge Männer haben sich in der Truppe während ihres Grundwehrdienstes verpflichtet. Künftig wird es vor allem darauf ankommen, einen hohen Anteil an Bewerbern mit Eignung für die Unteroffizierslaufbahn zu gewinnen, die sich für vier Jahre und länger verpflichten.

HSD



CSSR

Flucht mit dem Helikopter



Mit diesem Hubschrauber ist anfangs März zwei CSSR-Offizieren die Flucht aus der Tschechoslowakei nach Westdeutschland gelungen. 100 Meter vor der Grenze entfernt, landeten sie unweit der Stadt Regensdorf, wo sie um Aufnahme in die BRD baten.

Keystone